

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 249.

Sonnabend, den 6. September.

1834.

Sehr wahr

heißt es in Nr. 69 des Vaterlandes in einem beherzigenswerthen Aufsätze des D. Jörg sen. („die Universitäten und Gymnasien Deutschlands waren zu keiner Zeit nothwendiger, als jetzt“):

„Der Mensch in seiner Kindheit dem Thiere näher stehen, aber auch weit einfacher und natürlicher als im männlichen Alter, bekümmert sich nach dem ersten Erwachen seiner geistigen Thätigkeit weit mehr um das ihm nahe Liegende, als um das Entfernte, und so lange er dieser Neigung folgen darf, sammelt er in Kurzem weit mehr Kenntnisse, als Klättern und Erzieher glauben. Diesen natürlichen Entwicklungsgang störte der sonstige erste Schulunterricht auf eine sehr empfindliche Weise. Man riß das Kind aus seinem großen Unterrichtskreise, aus der Natur, wo es sich durch Selbstthätigkeit so Vieles aneignete, und versetzte es in die enge Schulstube, wo man seine Aufmerksamkeit mit Buchstaben, Zahlen und unverständlichen Sentenzen unpassend beschäftigte. Griff es auf einem Spaziergange nach einem Steine oder Thiere, so wurde es deswegen getadelt, und wohl auch wegen des Letzteren in Furcht gejagt, indem man hinzusetzte, es sey dasselbe schädlich oder giftig, wenn an allem diesen kein wahres Wort war. Nur das Sammeln von Blumen gestattete man den Kleinen, aber bloß aus dem Grunde, um ihnen Freude zu machen. So viel als möglich lenkte man aber das beobachtende Kind von seiner nächsten Umgebung ab, und leitete dasselbe auf Gegenstände, die mit dem Schulunterrichte zusammenhingen, seinem eignen Interesse aber fremd waren. Hat auch die neuere Erziehung diesen Fehler zu vermeiden gestrebt, so kann man es doch nicht in Abrede stellen, daß sich die meisten Menschen weit mehr mit dem zu schaffen machen, was ihnen entfernt ist, als mit dem, was sie unmittelbar

berührt, und daß sie häufig die Lösung ihrer Probleme nicht mit dem Einfachen, sondern mit dem Schweren anfangen, deswegen aber auch seltener zu glücklichen Resultaten gelangen.

Miscelle.

Der Pfarrer Scheitlin erzählt: „Auf meiner Reise in die Umgegend der Stadt St. Gallen fragte ich in einer Hütte, in der man etwas Nesseln gekocht hatte und ohne Licht beim Mondeschein am Spinnrocken fleißig war, ein munteres Großmütterchen: „Wie geht's?“ — „O recht ordentlich“, war die Antwort, „der gute Gott verläßt uns nicht. Im Winter, ja da hatten wir Noth, da konnten wir nichts als Kleie essen. Nun kommt aber der Frühling, da wachsen Nesseln und andere Kräuter. Gott läßt sie eben um der Armen willen wachsen. Wie sorgt er doch für die armen Leute! Statt des Schmalzes thun wir ein wenig Unschlitt dazu, haben wir etwa einmal ein übriges Kerzenstümpfli. Man muß nur nicht mehr begehren, als man haben kann; der Herr Gott hilft doch täglich. Meine Tochter da, jammert wohl etwas, ich verweise es ihr aber immer; wenn wir denn so beisammensitzen, so machen wir noch manchen Spaß miteinander und sind recht froh.“

Gottesdienst.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Fr. M. Siegel,
	Mittag	= Richter,
	Besp.	= D. Klinckhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	= D. Bauer,
	Besp.	= M. Bruder;
in der Neukirche:	Früh	= M. Edfner,
	Besp.	= M. Apel;
zu St. Petri:	Früh	= M. Kunad,
	Besp.	= M. Gurlitt;
zu St. Pauli:	Früh	= D. Krehl,
	Besp.	= M. Unger;
zu St. Johannis:	Früh	= Cand. Fischer;

zu St. Georgen: Früh = M. Hänsel,
Besp. Veststunde und Examen;
zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule: = Opitz;
reform. Gemeinde: Früh = Predig. Schweizer;
kathol. Kirche: Früh = P. Peter.
Den 8. Septbr., am Feste Mariä Geburt:
kathol. Kirche: Früh Hr. P. Peter.
Montag Hr. Cand. Heyne.
Dienstag = M. Jaspis.
Mittwoch = M. Plag.
Donnerstag = Franz.
Freitag = D. Bauer.

W ö c h e n e:
Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:
Kyrie und Gloria, von Otto Graf. In 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomasikirche:
Cantate: „Unser Vater in den sel'gen Höhen“ 1c.,
von Th. Weinlig.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 29. August bis 4. September 1834.

- a) Thomasikirche:
1) Hr. E. L. F. Haeweker, Bürger und Kramer
allhier, mit
Fr. E. Kaestner, geb. Baer, Bürger und
Kramer allhier Witwe.
2) E. H. E. Fischer, Hutmachergeselle allhier,
mit
F. H. W. Nisch, Ballenbinders allhier T.
3) J. A. Zitschendorf, Markthelfer allhier, mit
Izfr. J. F. Hertwig, Academi und Chirurgi
allhier hinterlassene Tochter.
4) J. E. Schmidt, Postillon allhier, mit
J. E. Albrecht, aus Dölig.

- b) Nicolaiikirche:
1) H. J. Böttge, Einwohner, mit
Izfr. M. W. Schmers, Bürger und
Hausbesitzer hinterlassene Tochter.
2) Hr. D. C. E. Vock, Dozent auf der Univer-
sität, auch praktischer Arzt und Wundarzt
allhier, mit
Izfr. C. L. Wunderlich, Bürger und
Eisensieder-Obermeister, auch Stadtver-
ordnetend Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 29. August bis 4. September 1834.

a) Thomasikirche:

- 1) Hr. E. F. Hoffmann's, Bürger und
Tischlermeisters Sohn.
- 2) Hr. E. F. L. Süttel's, Bürger und Schnei-
dermeisters Sohn.
- 3) Hr. J. A. Schaaß's, Bürger und Messet-
schmidtmeisters Tochter.
- 4) Hr. F. M. F. Anders, Bürger und
Schneidermeisters Tochter.
- 5) H. W. Bratfisch's, Markthelfers Sohn.
- 6) Hr. F. Wisler's, der Buchdruckerkunst Bes-
sigen Sohn und Tochter (Zwillinge).
- 7) J. H. Matthes, Pauliner Aufwärters T.
- 8) F. A. Schiller's, Postillons Tochter.
- 9) J. E. G. Rödder's, Handarbeiters Tochter.
- 10) F. Markgraf's, Einwohners Tochter.
- 11) Hr. J. A. S. Ritter's, Bürger, Kramer
und Hausbesitzer Tochter.
- 12) J. W. E. Meyer's, Schubflickers Sohn.
- 13) Hr. F. W. Feurich's, Musik-Instrumente-
machers Tochter.
- 14) Ein unehelicher Knabe.
- 15) Ein uneheliches Mädchen.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. D. L. B. G. Lippert's, praktischen
Arztes und Geburtshelfers Tochter.
- 2) Hr. J. G. Purfürst's, Bürger und Bier-
schenkens Tochter.
- 3) U. E. Jungmann's, Illuminirers Zwillinge-
4) Tochter.
- 5) J. G. Weigert's, Wollarbeiters in den
Straßenhäusern Tochter.
- 6) Hr. E. H. Petermann's, Bürger und
Kramer Tochter.
- 7) Hr. F. Weidenhammer's, Stadt-Steuer-
Einnemers Tochter.
- 8) L. E. Schneider's, Malers und Firmen-
schreibers Tochter.
- 9) Hr. F. B. Monsler's, Bürger u. Riemer-
meisters Sohn.
- 10) Ein uneheliches Mädchen.

G e t r e i d e p r e i s e.

Weizen	2 Thlr. 10 Gr.	bis 3 Thlr. 6 Gr.
Korn	2 " 4 " "	" 2 " 6 "
Gerste	1 " 10 " "	" 1 " 12 "
Hafer	1 " 2 " "	" 1 " 4 "
Rübsen	6 " 6 " "	" 6 " 10 "
Erbfen	2 " 10 " "	" 2 " 18 "

H o l z -, K o h l e n - u n d K a l k p r e i s e.

Büchenholz	5 Thlr. 20 Gr.	bis 6 Thlr. 12 Gr.
Birkenholz	5 " 8 " "	" 5 " 18 "
Eichenholz	— " — " "	" 5 " 4 "
Elenholz	4 " 10 " "	" 5 " 4 "
Kiefernholz	3 " 6 " "	" 3 " 20 "
1 Korb Kohlen	1 " 20 " "	" 2 " — "
1 Scheffel Kalk	— " 14 " "	" — " 20 "

Redacteur: D. K. Barkhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 1. September 1834.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	137	Louis'd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.....	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do. à 68½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.....	2M.	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louis'd'or.....	k.S.	—	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.....	2M.	109½	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	—	Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—			
Hamburg in Bn.....	k.S.	147½	K. k. östr Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2M.	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.....	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6.16½	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1265	—
do.....	3M.	6.15½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	100½	—
Paris pr. 200 Fr.....	k.S.	79½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	91	—
do.....	2M.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
do.....	3M.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	99	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.		
do.....	2M.	—	poln. in pr Cour.. ..	—	—
do.....	3M.	100½			

M ü h l e n = V e r k a u f.

Es soll die in Zwenkau am Elsterflusse gelegene, der hiesigen Stadtcommun angehörige Mühle mit 3 Mahlgängen, einer Del- und einer Hirsenmühle, nebst sämtlichen Zubehörungen an Feldern, Gärten, Wiesen, Holzlande u. s. w. meistbietend veräußert werden.

Diejenigen, welche dieses Grundstück unter den festgesetzten Bedingungen, welche bei unserer Einnahmestube ersehen werden können, käuflich an sich zu bringen wünschen, haben sich den 2. October d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der Rathsstube persönlich oder durch hinlänglich instruirte und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, über ihre personellen und Vermögensverhältnisse nöthigen Falls durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen, wobei der Rath sich die Auswahl des Käufers, so wie jede andere Verfügung bis zum Abschlusse des Kaufvertrags, ausdrücklich vorbehält. Leipzig, am 9. August 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 7. September: Gustav, oder: der Maskenball, große Oper mit Tanz von Auber.

Nachstehende Predigt erschien so eben und ist in Leipzig bei R. F. Köhler in Commission zu haben:

Das Bleiben in dem Herrn mit seinen Früchten; Predigt bei der Synodalfeyer den 18. Juni 1834 in Halle, gehalten von D. B. A. Marks. brosch. 4 Gr.

A u c t i o n s = A n z e i g e.

Künftigen 8. September d. J. des Nachmittags von 2 Uhr an sollen von den unterzeichneten Gerichten mehrere in dem in der Schenke hieselbst öffentlich ausgehangenen Verzeichnisse specificirte, der verw. gewesenen hieselbst verstorbenen Rudolphin gehörige Effecten und Kleidungsstücke, auf Antrag des Vormundes des von der Rudolphin hinterlassenen Kindes, in dem sub 69 belegenen Säumer'schen Hause an den Meistbietenden gegen sofortige, in preuss. Courant zu leistende Zahlung verkauft werden, was zur Nachachtung aller Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Sig. Schönfeld, den 15. August 1834.

Die Freiherrl. Ebersteinschen Gerichte allda und
D. Carl Pillwitz, C. D.

AUCTION im Gewandhause alhier Mittwoch den 10. Septbr. und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, eine Orgel und ein Auditorien-Mobiliar zc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Lincke zu bekommen. Ferd. Förster.

Auction betreffend. In der den 10. Septbr. anfangenden Auction unterm Gewandhause alhier kommt sub Nr. 294 eine kleine für eine Dorfkirche sehr geeignete Orgel vor.
Leipzig, den 3. Septbr. 1834.

Nr. 140 der Staatsbürgerzeitung enthält einen Aufsatz über den königl. sächs. Schöppenstuhl zu Leipzig und die Juristenfacultät allda, den ich allen Lesern empfehle, die das treffliche lateinisch geschriebene Günthersche Programm nicht selbst lesen können.
W. Müller, Bacc. jur.

U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

Nach der neuesten Methode mehrere Sorten feine, doppelte und einfache Aquavite, Liqueure und Brantweine zu verfertigen, die an Geruch und Geschmack nichts zu wünschen übrig lassen und billig herzustellen sind, indem die dazu erforderliche Destillir- und Degessirmaschine nur einen Kostenaufwand von 4 bis 5 Thlr. macht; auch kann man durch dieselbe in einer halben Stunde 1 Orbst trüben Brantwein hell machen, wodurch die Filztrichter gänglich gespart werden; auch wird ord. Brantwein gereinigt oder entfuselt. Auch wird Unterricht im Reinigen ord. Oele, so wie im Verfertigen mehrerer Extracte, als Punsch, Bischoff, Grogg und Limonaden zc., auch im Kochen des echten englischen Champagner-Biers ertheilt, und im Klären des gewöhnlichen Braun- und Weißbiers. Uebrigens werden sämtliche Wissenschaften praktisch nach Probe ertheilt und durchaus keine Bezahlung genommen, bis der Lernende sich selbst von dem Versprochenen überzeugt hat.

Mein Aufenthalt ist vorläufig nur auf 8 Tage festgesetzt.

V. H. Heinrichs, Liqueur- und Essig-Fabricant aus Hamburg.

Mein Logis ist bei dem Gastwirth Hrn. Kraft, in der Hainstraße, zum goldnen Elephanten.

Ich empfehle mich dem hohen Adel und einem verehrten Publicum im Silhouettiren auf Glas in Gold radirt, und bürgte für die Aehnlichkeit, so wie auch im Radiren von Landschaften in Gold und Silber. Auch bin ich nicht abgeneigt, auf Verlangen in dieser Kunst Unterricht zu ertheilen und bitte um geneigten Zuspruch.

Sophie Heinrichs, geb. Hagen aus Hamburg,
logirt im goldnen Elephanten in der Hainstraße.

Anzeige. Gebrauchte Sachen, als: feine und ordinäre Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matragen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repetition, goldne Ringe, Uhrketten, Ohrringe, Petschafte, silberne Löffel, Dosen, Sporen, chirurgische Instrumente, Platten, Mörser, Reibzeuge, Goldwaagen, Gewehre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Rosshaare, Sinn, Kupfer, Messing, Porzellan u. dgl. m., kauft zum Verkauf Fr. Ed. Pfuß, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe, Wohnung Brühl Nr. 730.

Anzeige. Ganz schwarze, schöne rothe und schöne blaue Dinte ist zu haben im schwarzen Rade auf dem Brühl.

Öffentlicher freiwilliger Schmiedeverkauf.

Das im Dorfe Plösen bei Leipzig sub Nr. 17 gelegene, dem Schenkwirth Herrn Spühr und dessen Ehefrau zu Abtnaundorf gehörige Schmiedegrundstück am Wohnhaus, Scheune, Werkstatt, Ställe, zwei neuen Seitengebäuden nebst einem ungefähr 3 Acker Land haltenden Garten, welches bei dermaliger Vermietzung, nach Abzug der darauf lastenden Abgaben, ein jährliches Einkommen von 125 Thlr. gewährt, soll sammt vorhandenem Schmiedewerkzeuge von dem Unterzeichneten künftigen

18. September d. J.

freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden.

In meiner Wohnung, Klostergasse Nr. 165, sind die, von den Eigenthümern selbst gestellten, Kaufsbedingungen einzusehen und haben sich Kauflustige am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr dort geneigtest einzufinden. Leipzig, den 2. Septbr. 1834.

Adv. Heinrich Graichen, als beauftragter Notar.

Verkauf. Es soll der Erbtheilung halber ein auf der Ritterstraße alhier gelegenes Haus, mittler Größe, aus freier Hand verkauft werden. Kaufliebhaber können sich dazu in Nr. 261 parterre melden, wo nähere Auskunft ertheilt wird. Unterhändler werden verboten.

G u t s = V e r k a u f .

Ein Erbschaftsgut, im Merseburger Regierungsbezirk, 3 1/2 Meilen von Leipzig entfernt, an einer nicht unbedeutenden Straße, mit den dazu gehörigen Feldern an 317 Dresdn. Scheffel mittler Roggenausfaat, wovon sich vorzüglich 155 Dresdn. Scheffel zu Delfrüchten, Weizen, Gerste und Kleebau qualificiren, das übrige aber zu Roggen und Hafer brauchbar ist; ferner mit 2 Gärten, desgleichen 50 Dresdn. Scheffel Holz, so wie die Wiesen, auf welchen ungefähr 22 Fuder Heu und 11 bis 12 Fuder Grummet gewonnen werden, auch einem Fischteiche und das vollständigste Brau-, Brennerei- und Wirthschafts-Inventarium, bei welchem insbesondere zu bemerken ist, daß dazu, außer dem wohleingerichteten Brauhause und der Brennerei, noch 8 Pferde nebst Geschirren, 23 Stück Rindvieh, 8 Schweine, 340 Stück Schaafe, 4 vollständige Wagen, 5 Ackerpflüge, 1 Fegmaschine u. dgl. m., auch alles Getreide in 3 Scheunen und die Fütterungsvorräthe gehören; soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen billig verkauft werden.
Nähere Auskunft ertheilt das Köpp'sche Commissions-Bureau zu Hohenmölsen.

Verkauf. Dießjährige frisch gesottene Preiselbeeren habe ich erhalten und verkaufe solche billigst.
J. Bittner, Salzgäßchen, an der Reichstraße.

Zu verkaufen sind gebrauchte, aber noch gut gehaltene, **Handlungs-Utensilien**

aus einem Materialwaaren-Geschäfte, worüber speciellere Nachweisung ertheilt wird in Herrn Leg. R. Gerhardt's Garten, im neuen Gebäude, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist in Taucha ein mittleres Haus, mit großem Garten und Braugerechtigkeit, am Wasser gelegen. Das Nähere daselbst in Nr. 86 zu erfragen.

Zu verkaufen ist in einer sehr schönen Lage der ersten Abtheilung des Johannesthales ein Gärtchen von 4 Ruthen. Das Nähere in der Friedrichstraße in Herrn Schellbachs Hause bei dem Oberwächter Herrn Zbiele zu erfahren.

Zu verkaufen stehen auf dem alten Neumarkt Nr. 676, drei Treppen hoch, mehrere Kleiderschränke, Bettstellen, ein Ausziehetisch, ein Waschtisch und drei Stühle.

Präparirter Gerstenkaffee,

ein wohlschmeckendes, gesundes, dem Kaffee ganz gleichkommendes Surrogat, ist fortwährend frisch gebrannt zu haben bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Grob geschnittenen Portorico-Tabak à Pfd. 6 Gr.

empfehlen
F. W. Schulze, in den 3 Rosen.

Verkauf. Unser aufs Vollständigste assortirtes Lager von

B r e m e r C i g a r r e n

enthält nachstehende, als vorzüglich preiswürdig zu empfehlende, Sorten:

feinste Imperial-Cigarren, à Kiste von 1000 Stück,	Thlr. 18, 20, 24.
bergl. La Fama, à Kiste von 1000 Stück,	Thlr. 20.
feine Havanna-Cigarren Nr. 1., à Kiste v. 1000 St.	Thlr. 12 und 13.
f. desgl. " " " " " " " "	10.
f. desgl. Imperial: (große Fagon) " " " "	10.
ff. Canaster " desgl. " " " "	9, 10 und 11.
f. leichte Cabannas " desgl. " " " "	9 und 10.
f. Halb-Havanna " desgl. " " " "	9.
f. Cumana und Carvayal " " " "	7 und 8.
f. Maryland " " " "	5 und 6.

(NB. Ausgezählt stellen wir ebenfalls die billigsten Preise. —)
C. H. Menz & Comp., Petersstraße Nr. 112.

C i g a r r e n - E t u i s

in verschiedenen neuen Sorten empfiehlt
C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Alle Sorten Würzburger, Franken-, Rhein- und franz. Weine verkauft, um damit zu räumen, in Gebinden und einzeln bedeutend unter den Bezugspreisen
Z. A. Richter, Hauptstraße Nr. 197.

Die Herrnhuter Lichter mit Wachsdocht,

6 und 8 Stück aufs richtige Pfund à 4 Gr. 8 Pf., sind in bester Qualität angekommen, trockne Herrnhuter Seife à Pfd. 4 Gr., amerikanische à Pfd. 3 Gr. 6 Pf.

F. W. Schulze, Materialhandlung, in den 3 Rosen.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an verlege ich meine Wohnung und Geschäftlocal in die zweite Etage von Hofmanns Hof, Petersstraße Nr. 32. Leipzig, am 6. Septbr. 1834.

D. Wiefand, Oberhofger. und Consistor.-Advocat, auch Handlungsconsulent.

Anerbieten. Eine ehrbare Witwe wünscht gern Beschäftigung im Nähen. Familien, welche außer dem Hause arbeiten lassen, bittet sie sehr, doch Rücksicht auf sie zu nehmen. Auch erbietet sie sich, einigen Kindern im Nähen, Stricken und Zeichnen Unterricht zu ertheilen. Das Nähere ist zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 714, im Hofe zwei Treppen hoch.

Gesucht wird zu Michaeli ein ehrliches und williges Mädchen, welches die Jungemagd-Arbeit versteht und auch gut näht und strickt. Zugleich auch ein ehrliches und williges Mädchen zur andern häuslichen Arbeit, welches jedoch etwas vom Kochen versteht. Passende Subjecte haben sich zu melden neuer Neumarkt Nr. 631, eine Treppe hoch.

Gesucht wird eine Stelle für einen arbeitsamen, kräftigen und treuen Mann, welcher nicht nur alle Hausarbeit zu besorgen versteht, sondern auch ganz besonders in der Gartenarbeit sehr erfahren ist. Derselbe wünscht wo möglich zu Michaeli eintreten zu können. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mann von 24 Jahren sucht eine Stelle als Marqueur, Bedienter oder Hausknecht. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Rausche in Nr. 864, eine Treppe hoch.

Dienstgesuch. Ein verheiratheter Mann, jedoch ohne Kinder, welcher schreiben und rechnen kann und auf hiesigem Plage bekannt ist, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Hausmann. Auf ihn Reflectirende belieben ihre Adresse unter N. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen, 17 Jahr alt, im Rechnen und Schreiben wohl geübt, sucht einen Dienst als Ladenmädchen, oder in einer kleinen Haushaltung. Zu erfragen am Markte Nr. 1, dritte Etage.

* * * Es wird eine schon gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Packpresse zu kaufen gesucht. Wer eine solche billig ablassen kann, lege seine Adresse in der Expedition dieses Blattes nieder.

Logisgesuch. Für eine Familie wird zu Michaeli eine helle Stube (zur Arbeit passend) nebst Kammer und Zubehör zu miethen gesucht. Adressen unter C. F. R. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird außer den Messen auf einer lebhaften Straße ein Gewölbe, wo möglich mit Schreibstübchen. Offerten sind unter 20. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

* * * Auf dem Engler'schen Gute in Cuirigsch soll die diesjährige Nutzung der nicht unbedeutenden Weinanlagen verpachtet werden.

Verpachtung. Auf den Thonberger Straßenhäusern ist eine Brotbäckerei zu Michaeli zu verpachten in Nr. 20.

Vermiethung. Die erste Etage in der Petersstraße Nr. 35 ist zu Ostern 1835 zu vermieten. Dieselbe eignet sich der Lage wegen vorzüglich zu einem Waarenlager oder Verkauflocal und ist das Nähere daselbst drei Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein großer Garten in der innern Stadt, nebst kleinem Gewächshause, ist zu Michaeli d. J. Verhältnisse halber billig zu vermieten. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 156, beim Schneiderobermeister Kochliß.

Messvermiethung. Für kommende Michaeli und die darauf folgenden Messen ist in der Nicolaistraße Nr. 598, zwei Treppen hoch, eine Stube mit Ofen zu vermieten.

Zu vermieten ist eine gut gebaute Bude mit Schindeldach, Thüre, Glasfenster und Fußboden, 12 Ellen lang, 10 Ellen tief, auf den Kopplatz sich eignend, und kann, da solche jetzt aufgesetzt, stets in Augenschein genommen werden Marktäcker Steinweg in der goldenen Laute parterre.

Eine Schlafstelle mit Mittagstisch ist für einen soliden Herrn, welcher sein Geschäft außer dem Hause hat, noch offen, auf der Holzgasse Nr. 911, eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist zu Michaeli Mitte der Reichstraße Nr. 544, 2 Treppen hoch, eine Stube nebst Alkoven.

Zu vermietthen ist an einen Studirenden eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven. Zu erfragen bei Herrn Seyser, Auerbachs Hof, zwei Treppen hoch.

Zu vermietthen sind zwei Niederlagen in der Stadt, ein Bollboden nebst Schreibstube in der Vorstadt, desgleichen ein großes Parterrelocal und darüber zwei befindliche Böden. Das Nähere beim Eigenthümer in Nr. 661.

Einladung. Morgen früh zu Speck- und Mohnkuchen ladet höflichst ein
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Zu einem Jagdschießen mit Jagd, morgen den 7. Sept., in Mirschens Garten zu Schönfeld, ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein
G. Paulsen.

Einladung. Morgen, den 7. September, nimmt die Tanzmusik ihren Anfang, welche diesen Winter hindurch alle Sonn- und Montage, so wie auch alle Festtage fortgesetzt wird, wozu ich das tanzlustige Publicum ergebenst einlade.
F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Ergebenste Einladung.

Morgen, den 7. Septbr., lasse ich einen Luftballon (à la Lafayette) mit Figuren steigen und bitte um zahlreichen Zuspruch.
Düngefeld, in Plagwitz.

• • • Heute und morgen echt Nürnberger Bier vom Fasse, aus der berühmten Brauerei des Herrn Kurz, bei
E. A. Müller, Nicolaistraße Nr. 557.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M. Es fährt in diesen Tagen ein bequemer Reisewagen dahin ab. Wer gesonnen ist mitzureisen, beliebe sich zu melden beim Lohnkutscher Zieger, in der Laute Nr. 1060.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M., Sonntag, den 7. d. M. Zu erfragen bei J. E. Gewicke, Fleischergasse, im goldenen Herz.

Verloren wurde auf der großen Funkenburg bis in Reichels Garten ein weißes Tacconettuch mit breitem Hohlädelsaum und rothgestickten Namen H. R. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung an den Hausmann Brand in Reichels Garten abzugeben.

Verloren. Auf dem Wege von Thetla bis in die Grimma'sche Gasse ist den 4. Septbr. ein Armband von schwarzem Sammet, mit Schloß und Klinksteinen besetzt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung, in der Grimma'schen Gasse Nr. 612 im Keller abzugeben.

Verloren wurde vom äußersten Grimma'schen Thore bis in die Ritterstraße ein Tabakspfeifendeckel. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Ritterstraße Nr. 719 gegen 8 Gr. Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 27. August ein gelb kattuner Oberrock. Der Finder wird gebeten, denselben in der Fleischergasse Nr. 303 parterre gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren. Eine goldne Tuchnadel, bestehend aus einem Rubin mit kleinen Rosetten garnirt, ist am 4. d. verloren worden. Gegen eine angemessene Belohnung, beliebe der Finder selbige beim Herrn Goldarbeiter Schleißner gefälligst verabreichen zu lassen.

Verloren wurde am 4. d., Abends, ein runder goldner Verloberring, vom Thomasgäßchen bis auf den Ransstädter Steinweg. Der Finder wird gebeten, selbigen gefälligst gegen eine gute Belohnung an den Herrn Goldarbeiter Keyser im Thomasgäßchen abzugeben.

Zugelaufen ist ein Hund. Wem? erzählt man in der Expedition dieses Blattes.

Abschied. Da bei meiner Abreise von Leipzig Zeit und Umstände nicht erlaubten, von Verwandten, Freunden und Bekannten mündlich Abschied zu nehmen, so rufe ich Allen bei meiner heutigen Abreise von Bremen nach Newyork noch ein herzliches Lebewohl zu.

E. W. Dietrich, Mechaniker.

* * * In Betreff der obigen Annonce erlasse ich hiermit an alle diejenigen, welche sich auf eine unberufene und sonderbare Art um meine Vermögensumstände bekümmerten, die Versicherung, daß, sollte ich einstmals vermögend wieder zurückkehren, ich sie Alle in Pension setzen werde. Meinem verehrungswürdigen Principal werde ich nicht ermangeln zu unterstützen, wenn ich kann, d. h.: wenn ich einst zurückkehre — ?

An meine Gläubiger.

Wertgeschätzte Herren! Sollte auch Niemand meine dort gemachten Schulden bezahlen, so gebe ich Ihnen die Versicherung, daß binnen hier und drei Jahren Sie Alle befriedigt seyn sollen. Mit dem Rathe: daß Warten besser ist, als Nichts bekommen, entschuldigt sich Ihr Schuldner
E. W. Dietrich.

* * * Kein Zweifel, daß St. zum Künstler ist geboren,
Daß zeigen uns ja schon die Brille und die Sporen.

Familien-Nachricht. Die am 31. August a. e. erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau Wilhelmine, geb. Pabst, von einem gesunden Knaben zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an. Rietschen, den 2. Sept. 1834.
Fr. Korzeß, Pfarrer.

Eborzettel vom 5. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Prof. Steffens, nebst Familie, von Berlin, im Hotel de Baviere.

Dr. Oblgsdiener Lagrange, v. Berlin, unbestimmt.
Dr. General-Lieuten. Braun u. Dr. Hauptm. Kunowski, v. Berlin, passiren durch.

Auf der Dresdner Diligence: Dr. Roshble. Grobe, von Ober-Eßnitz, passirt durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Hrn. Stud. Fischer u. Heibsch, v. Münster u. Berlin, unbestimmt.

Hrn. Stud. Köhlin u. Weber, v. Tübingen u. Stolberg, u. Hrn. Stud. Eige u. Buch, v. Halle, im Schw. Kreuze.
Dr. Kfm. Usher, v. hier, v. Berlin zurück.

Dr. Stud. Brotsführer, v. Heilburg, unbestimmt.
Auf der Berliner Post, 1/10 Uhr: Dr. Oblgscommis Döring, v. hier, v. Delitzsch zurück.

Auf der Magdeburger Post, 1/4 Uhr: Dr. Graf v. Lämbsdorf, von Mitau, im Hotel de Saxe, Fräul. Schröder, von Roffen, bei Fischer, und Fr. Graf v. Sehn, von Mecklenburg, passirt durch.

R a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Del.-Commis. Wernecke, v. Eilsenburg, bei Eichhorn.
Dr. Justiz-Rath Baron v. Schrötter, nebst Gemahlin, v. Marienburg, im Hotel de Baviere.

Mad. Thieme, v. Raumburg, bei Thieme.
Dr. Schausp. Schöne, v. Dresden, bei Thieme.

Dr. D. Martini, v. Leubus, im Hotel de Russie.
P e t e r s t h o r.
Dr. Lehrer John, v. Tenneberg, in Nr. 747.

Dr. Gutsbef. Franke, v. Hanis, passirt durch.
Mad. Treff, v. hier, v. Franzensbrun zurück.
Dr. Kfm. Wagner, v. Berlin, im Kranich.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Nürnberger Diligence, 1/7 Uhr: Dr. Conditor Kaismann, von Danzig, und Fr. Pastor Herms, von Chemnitz, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dem. Martini, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Oblgsdiener Voigt, v. Berlin, unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Prof. D. Haase, v. hier, v. Altenburg zurück.
Mad. Bblzig, v. Kothig, in der g. Sonne.
Dr. Amtsrath Steinkopf, v. Bernburg, im H. de Saxe.

H o s p i t a l t h o r.
Dr. Kfm. Köthel, v. Schopau, passirt durch.
Dr. Kfm. Dehne, v. Waldkirchen, unbestimmt.
Halle'sches, Ransstädter u. Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Mad. Ritter, v. Quesfurt, passirt durch.
Dr. Stud. Ehw, von Berlin, und Dr. Bischoff, Lotteries-Expedient, v. Dresden, passiren durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Justiz-Commis. Fiebiger, v. Halle, passirt durch.
Auf der Berliner Gilpost, 1/1 Uhr: Dr. Kfm. Wordmaare, v. London, im Hotel de Saxe.

R a n s t ä d t e r T h o r.
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/2 Uhr: Dr. Buchbdr. Parcker, v. London, im Hotel de Saxe.
Peter's und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Rittmstr. v. Friesen, v. Breslau, im Hotel de Pol.
Dr. Adv. Bernhardt, v. Wurzen, bei Kfm. Hänel.

Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Buchbdr. Einhorn und Dr. Kfm. Kind, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Capit. Schlichthorst, in hannov. Diensten, von Hannover, im Hotel de Russie, Dr. Landes-Gen.-Assessor von Döbler, v. Wolsenbüttel, im Hotel de Baviere, Dr. Gen.-Dir. Lucius, von Borna, unbestimmt, und Mad. Donath, v. Meissen, passirt durch.

H a l l e' s c h e s T h o r. Vacant.
R a n s t ä d t e r T h o r.
Mad. Teubner, v. hier, v. Raumburg zurück.

Hrn. Stud. Kirchner u. Themar, v. Jena, bei M. Schulze u. Hauschild.

Dr. v. d. Osten und Fräul. v. Behr, von Mitau, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r.
Dr. Prof. D. Haase, v. hier, v. Altenburg zurück.

H o s p i t a l t h o r.
Mad. Bblzig, v. Kothig, in der g. Sonne.
Dr. Amtsrath Steinkopf, v. Bernburg, im H. de Saxe.

Druck und Verlag von verlv. D. F. F.